

Information und Ausfüllhilfe zur Beantragung des MTD-CPD-Zertifikats

Die MTD-CPD-Richtlinie* stellt eine Empfehlung dar, wie der Nachweis der gesetzlichen Fortbildungsverpflichtung gem. §11 Abs. 2 MTD-Gesetz erbracht werden kann.

Ablauf zur Ausstellung des MTD-CPD-Zertifikats:

- Innerhalb von 3 Jahren sind 100 CPD-Punkte zu sammeln. Sofern nicht anders als auf der Punktetabelle angegeben gilt: 45 Minuten = 1 CPD-Punkt
- Wenn dies erfüllt wird, kann ein Antrag auf Ausstellung des MTD-CPD-Zertifikats bei *biomed austria* gestellt werden.
- Bei positiver Bearbeitung wird von *biomed austria* das CPD-Zertifikat ausgestellt. Dieses kann z.B. den Bewerbungsunterlagen beigelegt werden.
- Für fremdsprachige CPD-Aktivitäten erhalten Sie die doppelte Punkteanzahl (z.B. Englisch als Kongresssprache).
- Für die Ausstellung des Zertifikats wird ein Kostenersatz von € 250,- eingehoben. Als spezielle Serviceleistung ist dies jedoch für *biomed austria* Mitglieder kostenlos.

Ruhendstellung

Die Ruhendstellungen der Fortbildungspflicht ist ausschließlich bei gleichzeitiger Ruhendstellung der Berufstätigkeit möglich. Der Wiedereinstieg ist in 3 Stufen, je nach Dauer der Ruhendstellung, organisiert:

- Bis 3 Jahre: Wiedereinstieg ist ohne davor nachzuweisende Weiterbildungspunkte möglich.
- 3 bis 6 Jahre: Nachweis von 50 Punkten bei Wiederaufnahme der Berufstätigkeit. Diese 50 Punkte müssen innerhalb der letzten 3 Jahre erworben worden sein.
- Ab 6 Jahren: Es sind 100 Punkte nachzuweisen. Diese 100 Punkte müssen innerhalb der letzten 3 Jahre erworben worden sein.

Da sich ein Wiedereintritt in das Berufsleben oft spontan ergibt, kann der geforderte Nachweis von 100 Punkten innerhalb der ersten 2 Monate der erneuten Berufstätigkeit erbracht werden (dies gilt nur im Rahmen eines Dienstverhältnisses).

Hinweis: In besonderen Fällen (z.B. individuelle Belastungen, chronische Erkrankungen, Folgen eines Unfalles,...) können individuelle Regelungen nach Rücksprache mit *biomed austria* getroffen werden.

* Die vollständige Version der MTD-CPD-Richtlinie finden Sie unter:

<http://www.mtd-austria.at/sites/default/files/downloads/page/mtd-cpd-richtlinie.pdf>

Punktetabelle

Die nachfolgende Punktetabelle soll Ihnen einen Überblick über mögliche Fortbildungsarten geben und Ihnen helfen, mit dem neuen CPD-Punkteschema zurechtzukommen. Zusätzliche Informationen finden Sie außerdem im „**Glossar von biomed austria zur MTD-CPD-Richtlinie**“.

Anmerkung zur Spalte „Nachweise und Dokumentation“: Bei den meisten Fortbildungen (FB) erhalten Sie Teilnahmebestätigungen, auf denen zur korrekten Anrechnung der CPD-Punkte Unterrichtszeiten inkl. Pausenzeiten ersichtlich sein müssen. Sollten Sie für eine CPD-Aktivität einen Nachweis benötigen, stehen Ihnen folgende Formulare zur Verfügung:

- Fortbildungsdokumentation
- Mitwirkung/Konzeption von Studien/Projekten
- Bestätigung durch den Dienstgeber
- Mentoring/Coaching/Einschulung/Hospitation

Zusätzlich steht noch für jene ab dem 10. Berufsjahr für die Dokumentation der beruflichen Entwicklung folgendes Formular zum download bereit:

- Portfolio Dokumentation

Punktetabelle

Für fremdsprachige CPD-Aktivitäten wird die doppelte Punkteanzahl vergeben.



Inhalte	detaillierte Beschreibung der Inhalte	Punkteberechnung	Punktezahl	Nachweise und Dokumentation	Beispiele, Bemerkungen
Fachspezifische Fortbildungen	Externe und interne FB; Workshop; Inhouse Training; Literaturstudium mit Überprüfung; E-Learning mit Teilnahmebestätigung; Webinar	1 CPD/45min	nicht limitiert	- Teilnahmebestätigung oder - Formular „Fortbildungsdokumentation“	Systematische Einschulung mit Nachweis (interne Fortbildung, Geräteeinschulung) nach einer längeren Karenzphase kann angerechnet werden
	Sicherheitstechnische FB	1 CPD/45min	nicht limitiert	- Anwesenheitsliste oder - Teilnahmebestätigung oder - Handout oder - Formular „Fortbildungsdokumentation“	Stundenausmaß muss hervorgehen! z.B. Erste-Hilfekurs, Brandschutzübung, verpflichtende Biostoffverordnungsschulung
	Kongress; Symposium; Tagung	12 CPD für 1 Tag, 6 CPD für 1/2 Tag	nicht limitiert	- Teilnahmebestätigung oder - Bestätigung des Veranstalters oder - Formular „Fortbildungsdokumentation“	
Prüfungen	Absolvierung einer schriftlichen und/oder mündlichen Prüfung	zusätzlich 50% der CPD-Punkte	nicht limitiert	- Zeugnisse oder - Zertifikate	z.B. QM-Beauftragte/r, Hygienebeauftragte/r, FH-Vorlesungen mit Abschlussprüfung
Leitungstätigkeit	Leitende/r BMA		10 CPD/Jahr	Formular „Bestätigung durch den Dienstgeber“	
	Qualitätsmanagementbeauftragte/r		10 CPD/Jahr	Formular „Bestätigung durch den Dienstgeber“	
	Teamleitung oder Bereichsverantwortlichkeit		10 CPD/Jahr	Formular „Bestätigung durch den Dienstgeber“	
	Arbeitskreis-, Fachgruppenleitung		10 CPD/Jahr/ Gruppe	Protokoll oder Anwesenheitsliste	Leitende Funktionärstätigkeit im Berufsverband; Definition siehe Glossar „Arbeitskreis“

Punktetabelle

Für fremdsprachige CPD-Aktivitäten wird die doppelte Punkteanzahl vergeben.



Inhalte	detaillierte Beschreibung der Inhalte	Punkteberechnung	Punktezahl	Nachweise und Dokumentation	Beispiele, Bemerkungen
Leitungstätigkeit	Studiengangsleitung / FH		10 CPD/Jahr	Formular „Bestätigung durch den Dienstgeber“	
Fachspezifische Vortragstätigkeit	Vorträge vor Fachpublikum (z.B. Kongress, Symposium, Tagung, interne Fortbildung)		10 CPD/Jahr/ Vortrag	Vortragsunterlagen	Vortragsdauer von mind. 20 Min.
Lehrtätigkeit	Lehrtätigkeit in Aus-, Fort- und Weiterbildung (FH, Krankenpflegeschulen, MAB-Schulen)	1 Semesterwochenstunde = 8 CPD	limitiert auf 24 CPD/ Periode	- Formular „Bestätigung durch den Dienstgeber“ oder - Lehrvertrag (FH)	
	Betreuung von Bachelor- bzw. Diplomarbeiten		4 CPD/Arbeit	Nachweis z.B. durch Kopie des signierten Betreuungsformulars	
	Betreuung von Masterarbeiten		8 CPD/Arbeit	Nachweis z.B. durch Kopie des signierten Betreuungsformulars	
Publikationen	AutorInnen-tätigkeit (Bücher, Artikel, Veröffentlichung von Projekt- und Arbeitsberichten, Rezensionen)	Artikel in Informationsmedien wie z.B. Verbandszeitschriften	5 CPD/Artikel	Artikel	siehe Glossar „Publikationen“
		HerausgeberInnen- und AutorInnenschaft wissenschaftlicher Artikel	10 - 40 CPD/Artikel	Artikel	siehe Glossar „Publikationen“,
		AutorInnen- und Co-AutorInnenschaft von Büchern	50 CPD/Buch	ISBN-Nummer	

Punktetabelle

Für fremdsprachige CPD-Aktivitäten wird die doppelte Punkteanzahl vergeben.



Organisation von Fachveranstaltung, Symposium, Kongress etc.	VeranstalterIn und MitveranstalterIn		2 CPD/halber Tag, max. 6 CPD/Periode	- Bestätigung durch den/die VeranstalterIn oder - Kongressunterlagen	
Mitwirkung bei wissenschaftl. Studien und Projekten	Beschreibung des Verantwortungsbereichs, der Lernerfahrung und des Lernergebnisses		5 CPD/Studie	- Formular „Mitwirkung/Konzeption von Studien/Projekten“ oder - Studienbericht oder - Studie selbst	Achtung: Bachelorarbeiten sind keine Studien!
Eigenständige Konzeption und Durchführung eines Forschungsprojekts	Beschreibung des Verantwortungsbereichs, der Lernerfahrung und des Lernergebnisses		20 CPD/Projekt	Formular „Mitwirkung/Konzeption von Studien/Projekten“	
Mentoring, Coaching, Einschulung	Mentoring und Coaching bezeichnen die Tätigkeit einer (beruflich) erfahrenen Person, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen an eine unerfahrene Person weitergibt.		8 CPD/Jahr	Formular „Mentoring/Coaching/Einschulung/Hospitation“	siehe Glossar „Mentoring/Coaching/Einschulung/Hospitation“ z.B. MentorIn für BerufseinsteigerInnen und WiedereinsteigerInnen
Supervision	Teilnahme an Einzel – oder Gruppensupervisionen		8 CPD/Periode	Teilnahmebestätigung	siehe Glossar „Supervision“, z.B. bei berufsbezogenen Problemen im Team
Hospitation	bei BerufskollegInnen, praxisorientiert		6 CPD/Tag, max. 3 Tage/Periode	Formular „Fortbildungsdokumentation“	siehe Glossar „Hospitation“

Punktetabelle

Für fremdsprachige CPD-Aktivitäten wird die doppelte Punkteanzahl vergeben.



Praxisanleitung	Betreuung von PraktikantInnen (z.B. aus naturwissenschaftl. Uni, FH etc.)		3 Monate/5 CPD 10 Monate/10 CPD 20 Monate/15 CPD 30 Monate/20 CPD	Nachweis gemäß Vorgabe der ausbildenden Stelle z.B. Praktikumsbestätigung der PraktikantInnen	gilt auch im Rahmen der Betreuung einer Bachelorarbeit
Literaturstudium	themenspezifische Recherche in: - Fachzeitschrift - Fachbüchern - Paper		max. 6 CPD/Periode	Literaturliste max. 1 Seite pro Periode	
Mitwirkung bei fachspezifischen Arbeitskreisen, Fachgruppen, Qualitätszirkeln			5 CPD/Jahr/Gruppe	Protokoll oder Anwesenheitsliste	Mitarbeit im Berufsverband; genauere Infos siehe Glossar
Portfolio - Dokumentation	ab 10 Jahren Berufstätigkeit		20 CPD/Periode	ausgefülltes Portfolio	
Freie Fortbildung	Alle FB, die nicht in die fachspezifischen Kategorien fallen		15 CPD/Periode	Formular „Fortbildungsdokumentation“	z.B. EDV, ethische Themen, Persönlichkeitsentwicklung, Teambildung, Konfliktmanagement, Sprachkurse

Wenn in der 3-jährigen CPD-Periode keine 100 Punkte erreicht werden, erwachsen daraus noch keine Konsequenzen.

Die vollständige Version der MTD-CPD-Richtlinie finden Sie unter: <http://www.mtd-austria.at/sites/default/files/downloads/page/mtd-cpd-richtlinie.pdf>

GLOSSAR

Arbeitskreis Ein Arbeitskreis (AK) kann aus MitarbeiterInnen verschiedener Fachbereiche bestehen und hat eine/n LeiterIn. Die/Der LeiterIn sollte eine Führungskraft sein oder ein/e MitarbeiterIn mit entsprechender Ausbildung. Ein AK besteht aus mind. 3 (inkl. Leitung) und max. 10 TeilnehmerInnen. Pro Jahr finden 2 bis 5 Meetings statt. Es wird eine Anwesenheitsliste mit Unterschrift und ein Protokoll geführt.

Definition von biomed austria

Anm.: Die MTD-CPD-Richtlinie verwendet anstatt „Arbeitskreis“ das Wort „Qualitätszirkel“.

E-Learning Unter E-Learning (englisch *electronic learning* = „elektronisch unterstütztes Lernen“, wörtlich: „elektronisches Lernen“) werden alle Formen von Lernen verstanden, bei denen elektronische oder digitale Medien für die Präsentation und Distribution von Lernmaterialien und/oder zur Unterstützung zwischenmenschlicher Kommunikation zum Einsatz kommen. Zum Beispiel Moodle-Kurse und Webinars. Für E-Learning finden sich als Synonyme auch Begriffe wie: Online-Lernen, computergestütztes Lernen u.a.

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/E-Learning>

Fachgruppe Ähnlich einem Arbeitskreis arbeiten MitarbeiterInnen aus derselben Berufsgruppe an der Lösung von spezifischen Fragestellungen bzw. Problemen.

Hospitation Unter Hospitation versteht man vor allem einen Austausch von Erfahrungen unter KollegInnen, in denen es z.B. um Problemlösung anderer Teams bzw. Einrichtungen und/oder Arbeitsabläufe in anderen Labors geht.

Definition von biomed austria

Inhouse Training Unter Inhouse Training versteht man firmenspezifische Aus- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen. Die Fortbildung findet also vor Ort (an der Arbeitsstelle) statt und kann deshalb optimal auf die vorliegenden Arbeitsbedingungen angepasst werden, wie z.B. Mikroskopierunden, Neueinführung von Geräten etc.

Definition von biomed austria

**Kongress/
Tagung/** Kongress (vom lat. Congressus = Zusammenkunft) bezeichnet eine wissenschaftliche Konferenz bzw. Tagung oder Symposium. Eine Tagung ist eine Zusammenkunft von Personen, die in einem speziellen Themenbereich

Symposium	<p>arbeiten. Es werden Arbeiten und Erkenntnisse vorgestellt und untereinander diskutiert.</p> <p><i>Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Wissenschaftliche_Konferenz</i></p>
Literaturstudium	<p>Der Begriff Literaturstudium bezeichnet die Literaturrecherche zu z.B. neuen Methoden, Forschungsthemen etc.</p> <p><i>Definition laut biomed austria</i></p>
Mentoring/ Coaching/ Einschulung	<p>Mentoring und Coaching bezeichnen die Tätigkeit einer (beruflich) erfahrenen Person, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen an eine unerfahrenere Person weitergibt. Im Berufsfeld der Biomedizinischen Analytikerin/des Biomedizinischen Analytikers passiert diese Betreuung und Unterstützung insbesondere während der Einschulungszeit und kann sich über einen langen Zeitraum erstrecken.</p> <p><i>Quellen: http://de.wikipedia.org/wiki/Mentoring, http://de.wikipedia.org/wiki/Coaching</i></p>
Moodle	<p>Moodle ist ein Online-Kursmanagementsystem und eine Lernplattform im Internet. Das System wurde von Martin Dougiamas entwickelt und wird inzwischen sowohl von öffentlichen Bildungseinrichtungen wie Schulen und Universitäten als auch von privaten Bildungsträgern verwendet.</p> <p><i>Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Moodle</i></p>
Portfolio	<p>Der Begriff Portfolio (lateinisch <i>portare</i> ‚tragen‘ und <i>folium</i> ‚Blatt‘) bezeichnet eine Sammlung von Objekten eines bestimmten Typs. Im Bildungsbereich steht <i>Portfolio</i> für eine Mappe, in der Blätter zusammengetragen und aufbewahrt werden können. Hier dient das Portfolio (durch Selbstreflexion) dazu, die Entwicklung des Lernenden und vor allem die Lernerfolge und Zukunftsaussichten festzuhalten. Im übertragenen Sinne kann es auch eine Sammlung von hilfreichen Methoden, Verfahren oder Handlungsoptionen bedeuten.</p> <p><i>Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Portfolio</i></p>
Praxisanleitung	<p>Die Berufspraxis dient als Unterstützung des theoretischen und praktischen Unterrichts oder Studiums. Während der Berufspraxis erhalten Studierende (z.B. BMA-Ausbildung) von hauptberuflich Tätigen Praxisanleitung, in der sie angeleitet und unterstützt werden.</p> <p><i>Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Praxisanleitung</i></p>

**Publikationen
(CPD
Bepunktung)**

Um die Bedeutung des wissenschaftlichen Artikels zu berücksichtigen, wurden Publikationen in 4 Paperkategorien eingeteilt (siehe Tabelle). Die Paperkategorien ergeben sich durch das Web of Knowledge (www.webofknowledge.com). In diesem sind alle wissenschaftlichen Zeitschriften/paper nach Fachkategorien (z.B. cellbiology, pathology,...) und Impact factor aufgelistet. Befindet sich eine Zeitschrift ihrem Impact factor nach im 1. Drittel einer Kategorie so ist sie P1. Ist sie im zweiten Drittel P2 und im dritten Drittel P3. Ist eine Zeitschrift in 2 oder mehr Kategorien vorhanden, so wird die bessere verwendet. Ist eine Zeitschrift nicht oder noch nicht im Web of Knowledge so fällt Sie in die Kategorie P4:

Kategorie	Erstautor	Mittelautor	Letztautor
P1	40	20	30
P2	30	15	20
P3	20	10	15
P4	5	5	5

Definition von biomed austria

Protokollinhalte

Ein vollständiges Protokoll sollte beinhalten: Datum, Ort, Dauer, evtl. Vortragende/n, Anwesenheitsliste, Inhalt.

Definition von biomed austria

Qualitätszirkel

Ein Qualitätszirkel (QZ) ist eine Gruppe von Fachleuten, die - meist unter Anleitung einer Moderatorin/eines Moderators - betriebsintern Ziele, Strategien und Problemlösungen für ein Qualitätsmanagement erarbeitet. Im QZ arbeiten MitarbeiterInnen aus verschiedenen Bereichen/Abteilungen, die mit der Materie befasst sind, an dem vorher mit der Geschäftsleitung abgestimmten Thema. Die Arbeit mit QZ rundet die interne und externe Qualitätssicherung ab, indem sie die Qualität einer Einrichtung systematisch weiterentwickelt und die MitarbeiterInnen in den Prozess der Qualitätssicherung mit einbezieht.

Quelle: <http://www.pflegewiki.de/wiki/Qualit%C3%A4tszirkel>

Anm.: In der MTD-CPD-Richtlinie wird der Begriff „Qualitätszirkel“ synonym mit „Arbeitskreis“ (Definition siehe oben) verwendet.

**Sicherheits-
technische
Fortbildung**

MitarbeiterInnen sollen bei sicherheitstechnischen Fortbildungen lernen, wie z.B. in Gefahrensituationen umgegangen werden muss (Brandschutzübung, Erste-Hilfe-Kurs etc.).

Definition von biomed austria

Supervision

Supervision ist eine Form der Beratung, die einzelne Teams bis hin zu Organisationen bei der Reflexion und Verbesserung ihres personalen, beruflichen oder ehrenamtlichen Handelns begleitet. Fokus kann je nach Zielvereinbarung die Arbeitspraxis, Rollen- und Beziehungsdynamik zwischen SupervisorIn und KlientIn, Zusammenarbeit im Team bzw. in der Organisation des Supervisanden etc. sein. Einige Beispiele:

Einzelsupervision: Problemlage wird einzeln mit SupervisorIn besprochen.

Gruppensupervision: Es treffen sich mehrere Personen aus unterschiedlichen Institutionen oder unterschiedlichen Berufsfeldern und tauschen sich - unter Anleitung einer Supervisorin/eines Supervisors - über ihre Probleme aus.

In der *Teamsupervision* steht der Umgang der Teammitglieder untereinander im Vordergrund.

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Supervision>

Webinar

Ein Webinar ist ein Seminar, das über das World Wide Web bzw. Internet gehalten wird. Webinare sind interaktiv ausgelegt und ermöglichen beidseitige Kommunikation zwischen Vortragenden/Vortragendem und Publikum. Es ist „live“ in dem Sinne, dass die Information entsprechend einem Programm mit einer festgelegten Start- und Endzeit übermittelt wird. Typische Interaktionsmöglichkeiten sind der Download von Dateien, Fragestellungen via Chat oder die Teilnahme an Umfragen.

Charakteristisch für Webinare ist, dass nahezu unbegrenzt viele Personen teilnehmen können, so dass sie auch für größere Veranstaltungen, wie zum Beispiel E-Learnings, Online-Analystengespräche, kommerzielle Produkteinführungen (und -erläuterungen) oder Online-Pressekonferenzen eingesetzt werden.

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Webinar>

Workshop

Ein Workshop beinhaltet meist einen theoretischen und einen praktischen Teil zu einem spezifischen Thema. Es ist ein Meeting oder ein Lehrgang, in dem die/der ModeratorIn den TeilnehmerInnen nicht zwingend fachlich voraus sein muss. Oft handelt es sich um einen Erfahrungsaustausch auf gleicher Ebene.

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Workshop>

Stand: Jänner 2013

QD_CPD_Ausfuellhilfe_1.0.docx	erstellt: Hufnagl	Datum, geprüft/freigegeben: 8.1.2013, Hufnagl
-------------------------------	-------------------	---